Dialog

GMB – A Vattenfall company

VATTENFALL

Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)
Telefon: 03573 78-2863 • E-Mail: s.drebenstedt@gmbmbh.de • Internet: www.gmbmbh.de

1 / 2009
4. Jahrgang

Ämtertausch bei GMB und VSG

Leitung des Facility Managements für ein Jahr

Seit Anfang des Jahres gibt es eine Veränderung bei der Leitung des Facility Managements (FM) der GMB. Für ein Jahr tauschen Volker Rausch und Elke Dittrich ihre Positionen, d.h., dass Volker Rausch die Leitung des FM der GMB übernimmt, währenddessen Elke Dittrich Einblicke in das Gebäudemanagement der VSG in Lübbenau gewinnt.

Wer ist Volker Rausch? Geboren im Vogtland erlernte er nach der Schulzeit den Beruf des Elektrikers. Ab 1989 studierte er, mittlerweile verheiratet und Vater eines Sohnes, berufsbegleitend Betriebswirtschaft und ging nach Esslingen, wo er im Management eines Einkaufscenters tätig war. Nach erfolgreichem Bestehen seiner Abschlussprüfung zum Diplom-Betriebswirt (FH) studierte er ein zweites Mal. An der Donau-Universität Krems (Österreich) absolvierte er - ebenfalls nebenberuflich - das Studium Versorgungstechnik zum Master of Science, in dessen Folge er die Anstellung des Leiters Gebäudemanagement in der Autostadt Wolfsburg übernahm. Während eines Seminares lernte er dort Mitarbeiter von Vattenfall kennen und so zog es ihn 2007 als Leiter Gebäudemanagement in die VSG.

Sein Hobby ist kulturhistorische Architektur. Für Letzteres erhielt er 2003 von Herrn Baudirektor Eberhard Burger von der Stiftung Frauenkirche e. V. den Auftrag, das neue Instandhaltungs- und Pflegekonzepts für die Frauenkirche Dresden zu erstellen.

Wir wünschen unseren beiden Kollegen viel Erfolg!



Volker Rausch in der Frauenkirche Dresden

Nach dem Abschluss der Ausbildung

Monique Ballack konnte auf Grund von ausgezeichneten Leistungen ihre Lehre als Kauffrau für Bürokommunikation um ein halbes Jahr verkürzen.Schon immer wollte sie einen Beruf ergreifen,der einen Bezug zu Menschen und Computern beinhaltet. Im Herbst 2006 begann ihre Ausbildung bei der GMB. Nach Abschluss der Ausbildung arbeitet Monique Ballack jetzt als Sachbearbeiterin im technischen Bereich in den Tagesanlagen Welzow-Süd. Ihre Aufgaben umfassen u. a. die Arbeit mit SAP und die Bearbeitung von Bedarfsanforderungen sowie die Prüfung von Montagenachweisen.



Editorial



Von Geschäftsführer Werner Fahle

Vorbereitung auf Veränderungen

Nach der Aufnahme des „Regelbetriebes" der VE BS zum 01.09.2008 sind bei Weitem noch nicht alle Organisationspotentiale im Bereich der allgemeinen Dienstleistungen erschlossen worden. Auf dem Sektor des Facility Managements, oder auf deutsch der Unterhaltung und Betriebsführung von Gebäuden und baulichen Anlagen, besteht weiterhin eine ausgeprägte Vielfalt von Organisationslösungen in den einzelnen Gesellschaften des Konzerns. Es liegt auf der Hand, den aktuellen Zustand zu analysieren, tragfähige Lösungen zu suchen und diese durch spezielle Projekte umzusetzen. Gleichzeitig sind dabei alle betriebswirtschaftlichen, steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen im notwendigen Umfang einzubeziehen. Grundsätzlich wird die Arbeitsrichtung verfolgt, diese Prozesse im Beteiligungsunternehmen VSG zu bündeln. Eine weitere Voraussetzung dafür ist neben der jeweiligen Projektarbeit die Herbeiführung der gesellschaftsrechtlichen Beschlüsse. Die nächsten Gesellschafterversammlungen der GMB und der VSG finden in der 11. und 12. Kalenderwoche statt. Danach werden wir die Mitbestimmungsseite unterrichten. Über die Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich informieren.

Gut gerüstet

Zuverlässige Versorgung mit Wärme und Strom

Regelmäßig vor Beginn der kalten Jahreszeit wird von den Mitarbeitern aus dem Heizkraftwerk und den Heizwerken ein Maßnahmeprogramm zur Winterfestmachung umgesetzt. So konnten auch unter widrigen Witterungsverhältnissen, wie z. B. Minusgrade bis zu 20 °C, unsere Kunden zuverlässig mit Wärme und Strom versorgt werden. Kontrolle und Sicherung der Außenbereiche, die Aufstellung von Zusatzheizungen an ausgewählten Stellen und die strategische Einlagerung von Brenn- und Hilfsstoffen haben dafür gesorgt, dass „das Feuer nicht ausging". Eine der wichtigsten Säulen einer stabilen Winterfahrweise ist die jährliche Revision unseres Heizkraftwerkes, die lange vor der Frostperiode im Juni erfolgt. Das eine gute Vorbereitung auf den Winter viel wert ist, aber nie alle Eventualitäten abdecken bzw. „Überraschungen" verhindern kann, zeigten Ereignisse im Bereich der Heizwerke Vockerode und Zschornewitz. So ist eine kommunale Straßenbaumaßnahme am Jahresende, bei deren Planung die vorhandene Fernwärmeleitung nicht beachtet wurde, eine nicht unerhebliche operative Herausforderung. Es musste die neue Leitung praktisch „in den Schnee" verlegt werden, damit die Baumaßnahme noch zum Jahresende abgeschlossen werden konnte. Auch sorgten Frostschäden an Fernwärmehausanlagen sowie prompt zu den Feiertagen auftretende Rohrbrüche mit netzgefährdenden Wasserverlusten für erheblichen operativen Aufwand bei der Schadenseingrenzung, -feststellung und -beseitigung. Voraussetzungen zur Beseitigung solcher Störungen sind, neben dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter des Bereiches SW, die Verfügbarkeit von zuverlässigen, gut eingewiesenen und kompetenten Vertragspartnern.



Neue Mitarbeiter im Ingenieurbüro



Am 1. Dezember 2008 nahm **Janine Thiele** ihre Tätigkeit als Projektmanagerin auf. Frau Thiele studierte von 2001 – 2007 an der FH Lausitz das Fachgebiet der Biotechnologie mit den Abschlüssen Bachelor und Master of Science. Als Biotechnologin wird sie die fachliche Leitung des Projektes der CO2-Fixierung durch Mikroalgen übernehmen. Damit betritt die GMB Neuland.



Thomas Schütze verstärkt seit dem 1. Januar 2009 das Team unserer Geotechnik. Er studierte an der TU Bergakademie Freiberg Geotechnik und schloss mit dem akademischen Grad des Dipl.-Ingenieurs ab. Er qualifizierte sich dann auf dem Tätigkeitsfeld der bodenmechanischen Standsicherheitsbearbeitung und wurde 2007 vom Sächsischen Oberbergamt als Sachverständiger für Böschungen anerkannt.

Erfolgreiches Überwachungsaudit

Die Arbeitssicherheit hat das Wort

Im Dezember vergangenen Jahres war es wieder soweit. Die jährliche Begutachtung unserer Managementsysteme Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit durch die TÜV CERT GmbH stand auf der Tagesordnung. Hierzu durften wir das Auditorenteam unter Leitung von Herrn Volker Schmidt-Dahl in unserer Gesellschaft begrüßen.

Genau unter die Lupe genommen wurden die Abteilung Betriebsmanagement Tagebau in Kringelsdorf, das Heizkraftwerk in Senftenberg und das Ingenieurbüro in Senftenberg. Detaillierte Gespräche gab es darüber hinaus mit dem Einkauf, dem Personalreferenten, dem Qualitätsmanagementbeauftragten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie mit der Geschäftsführung.

Im Ergebnis all dieser Aktivitäten wurde uns die Gültigkeit der Aufrechterhaltung der TÜV Cert.-Zertifikate bestätigt.



Herr Heinke (TÜV), Herr Werner (GMB), Herr Steinborn (TÜV), Herr Holleczek (externer Berater), Herr Sachse (GMB) und Schmidt-Dahl (TÜV) bei der Befahrung der Kundenaschespülstelle Tgb. Reichwalde (v.l.n.r.).

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrem Mitwirken zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Unterstützt wurden wir auch diesmal durch unseren langjährigen Berater, Herrn Peter-Klaus Holleczek aus Bad Kreuznach.

Neues Patent angemeldet

Projektvorstellungen: Getauchte Schwimmleitungen

Die GMB und die Fels-Werke in Goslar haben mit Unterstützung von Wissenschaftlern des Lehrstuhls für Wassertechnik und Siedlungswasserbau der BTU ein neues Verfahren zur Neutralisation von sauren Tagebauseen entwickelt. Es handelt sich um den „Einsatz von getauchten Schwimmleitungen mit Düsen (GSD) zum Eintrag von Kalksuspensionen".

Worum geht es? Die bisher im Zuge der Bergbausanierung entstandenen Tagebauseen zeichnen sich durch saures Wasser aus. Die Aufgabe besteht also darin, für die Folgenutzung das saure Wasser zu neutralisieren.

Die bekannteste Art ist ein basisches Produkt, häufig Kalk, mit dem Seewasser zu vermischen und somit zu neutralisieren. Im Auftrag der LMBV wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Verfahren erprobt. In unserem Verfahren schwimmt eine Leitung unter der Wasseroberfläche. An der Leitung sind Düsen befestigt, aus denen die Kalksuspension in das sauere Tagebauwasser austritt. Wir nutzen das physikalische Prinzip des Freistrahls als Injektionssystem. Was charakterisiert den Freistrahl? Die Geschwindigkeit entlang seiner Achse nimmt linear mit der Lauflänge ab, die Strahlbreite zu. Damit wird der Impuls auf einen immer größer werdenden Volumenstrom übertragen, d. h. bei entsprechenden Lauflängen der Freistrahlen sind Verdünnungsfaktoren > 200 möglich.

Die Anlage wird wie folgt aufgebaut: Am Rand des Sees steht eine kleine mobile Technik, die geringe Mengen des Seewassers mit der Kalksuspension in hoher Konzentration vermischt. Anschließend wird dieses Gemisch über Rohrleitungen den Freistrahldüsen zugeleitet und dort mit dem Seewasser vermischt.

Es handelt sich um eine einfache, robuste Anlagentechnik, die einen kontinuierlichen Betrieb ermöglicht. Das Einbringen der Suspension ist mit geringen Drücken, demzufolge mit einem niedrigen Energieaufwand, möglich. Unter Nutzung der Eigenzirkulation des Wassers im See ist in kurzer Zeit ein Verbringen der Kalksuspension für den gesamten See möglich.

Das Verfahren wurde zum Patent angemeldet. Nach einer Präsentation stellte die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH ein Pilotprojekt in Aussicht.

Integration an vielen Stellen

Wiederinbetriebnahme Tagebau Reichwalde



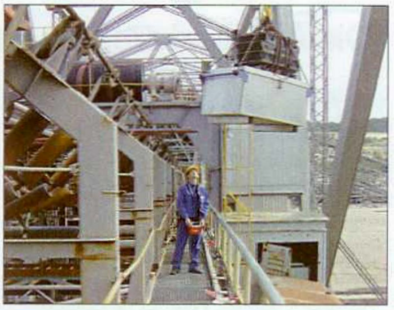
Montageplatz Brückenverband F 60. Baustellenleiter Schwert, Vorarbeiter Hänchen und Dispatcher Thomas bei der Absprache vor Ort.

Baustellenleitung

Das Team der Baustellenleitung Tgb. Reichwalde konnte auch im Jahr 2008 auf ein positives Ergebnis hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung verweisen. Hier haben auch die Kollegen der GMB aus den Abteilungen PR und IB ihren Mann bzw. Frau gestanden.
Auch im Jahr 2009 werden im Baustellenmanagement die anstehenden Aufgaben in Angriff genommen, denn der Weg bis zur Inbetriebnahme des F 60-Verbandes, der Kohlebandanlage einschließlich der Grubengeräte im Juli 2010 ist noch mit anspruchsvollen Aufgaben gepflastert.

Projektkolonne

Auch das Team der Projektkolonne ist wieder in die Baustellenbetreuung des F 60-Verbandes integriert. Die Kollegen sichern die Besetzung der Großgerätekrane ab, nehmen brandschutztechnische Kontrollaufgaben bis zur Erstbrandbekämpfung als Löschtrupp wahr und führen Mess- und Prüfleistungen beim Korrosionsschutz an den Großgeräten und Ausrüstungen im Schichtbetrieb durch.
Auch die Absicherung von operativen Hilfsgeräteleistungen gehört zum Leistungsspektrum.



Montageplatz Brückenverband F 60. Fachwerker Paatz steuert den Reparaturkran auf der Förderbrücke F 60.

Unsere Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Endlich geschafft!



Felix Koch und Tobias Fuchs mit Dipl.-Geophysiker Karl-Heinz Nitsch, Katja Mühlig und Dr. Michael Strzodka nach Überreichung der Arbeitsverträge.

Mit großer Freude konnten am 27. Februar dieses Jahres, nach dreieinhalb Jahren Ausbildung, die Jungfacharbeiter Tobias Fuchs und Felix Koch ihre Arbeitsverträge aus den Händen von Herrn Dr. Michael Strzodka entgegen nehmen.
Sie absolvierten eine Ausbildung zum Mechatroniker und sind ab März als Projektassistenten in der Geophysik tätig. Ihre Abschlussarbeit beinhaltete den Aufbau eines Schaltschrankes für das Triaxialgerät in der Geotechnik. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Willkommen

... heißen wir unsere neu eingestellten Mitarbeiter Erhard Wiesner, Norman Schneider, Natalia Tanner, Dr. Erwin Müller, Sabine Haustein, Dagmar Graf und Ricarda Wiesner.

In eigener Sache

Ab der Ausgabe 1 / 2009 erscheint unsere Mitarbeiterzeitung „Dialog" im neuen Design und unter neuer redaktioneller Betreuung der agreement werbeagentur gmbh.

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer der Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB) Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, Telefon: 03573 78-3443 und Simone Drebenstedt, Leiterin Standortmanagement Verwaltung/Tagesanlagen Lausitz, Telefon: 03573 78-2863. Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktion und Layout: Renate Becker, becker@agreement-berlin.de, Telefon: 030 97 10 12 13, agreement werbeagentur gmbh, Siegfriedstraße 204 c, 10365 Berlin
Druck: Zentrale Vervielfältigung der Hauptverwaltung der BU Mining & Generation, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus, im Auftrag der GMB.
Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im Juni.